

Badener

NÖN

Nr. 5, 30.1.18, Abo: 02742/802-1802 € 3,10
baden.NÖN.at

Wr. Neustädter

NÖN

Nr. 5, 30.1.18, Abo: 02742/802-1802 € 3,10
wr-neustadt.NÖN.at

Vom rumänischen Schnee zum Vulkan

Wintertriathlon | In Rumänien belegte Anna Swoboda schon Platz vier in der U23. Bei der Europameisterschaft am Ätna soll nun Medaille her.

Von Malcolm Zottl

2016: Bei der Heim-Weltmeisterschaft in Zeltweg krönte sich Anna Swoboda zur Doppelweltmeisterin in der Junioren-Klasse, zwei Jahre danach kämpfte sie nun um Edelmetall in der U23-Klasse. Bei den Welttitelkämpfen in Cheile Gradiște (Rumänien) war Swoboda die jüngste Teilnehmerin. Elf Wintertriathletinnen (U23 und Elite) nahmen das Rennen auf.

Bei -5,5 Grad fiel der Startschuss zum 7,5-Kilometer-Lauf. Swoboda legte das Rennen defensiv an, holte mit Fortdauer des Laufes Plätze auf und stieg als Vierte der U23-Klasse auf das Mountainbike. Bei ihrer Paradeisziplin schob sich Swoboda auf Rang drei, auf den 15 Kilometern war nur die spätere



Weltmeisterin Nadezhda Belkina aus Russland schneller.

Beim abschließenden 10-Kilometer-Langlauf musste Swoboda aber Tribut zollen. Lokalmatadorin Edit Vakaria zog wieder vorbei. Am Ende wurde es für die Ober-Piesteringerin der undankbare vierte Rang, dreiein-

halb Minuten fehlten auf Bronze. In der Elite-Klasse erreichte die Bezirkssportlerin damit den zehnten Platz. Für Swoboda geht es nun in eine kurze, aber intensive Trainingsphase – denn am 17. Februar wartet mit der U23-EM am Ätna (Sizilien/Italien) der nächste Saisonhöhepunkt.

Anna Swoboda hatte für den herrlichen Ausblick keine Zeit. Auf den selektiven, kupierten Strecken gab es insgesamt nämlich 1.000 Höhenmeter zu bewältigen.



Bergauf. Nach ihrem vierten WM-Rang will Anna Swoboda bei der EM am Ätna auf's Stockerl steigen.
Fotos: ZVg